

Erdaushub entsorgen im Container



Passenden Container für Erdaushub in Ihrer Region finden

Geben Sie Ihre Postleitzahl ein – wir zeigen Ihnen sofort den zuständigen Partnerbetrieb samt Preisen und Containergrößen.

Jetzt Containerdienst finden



PLZ eingeben

4.9 ★ ★ ★ ★ ★ Bewertungen

- ✓ Lokaler Containerdienst – kurze Wege, schnelle Lieferung
- ✓ Persönliche Beratung von jemandem, der die Region kennt
- ✓ Ortskenntnis statt anonymer Hotline

Inhaltsverzeichnis

Passenden Container für Erdaushub in Ihrer Region finden

Was ist Erdaushub und wann brauchen Sie einen Container?

Welche Erde darf in den Container? Bodenklassen nach LAGA M20 kurz erklärt

Welche Containergrößen gibt es? Was kostet ein Container für Erdaushub?

So läuft die Bestellung beim Containerdienst-Shop

Praxis-Tipps: typische Fehler vermeiden Alternativen zur Containerentsorgung

Häufig gestellte Fragen zum Container für Erdaushub Das Wichtigste in Kürze

Jetzt Container für Erdaushub beim Partner in Ihrer Region bestellen

Entsorgungslösungen für Unternehmen und Konzerne

Was ist Erdaushub und wann brauchen Sie einen Container?

Erdaushub ist das Material, das beim Ausheben einer Baugrube, beim Anlegen eines Teichs oder beim Entfernen des Mutterbodens anfällt. Dazu zählen Mutterboden (Humus), Unterboden und Lehm, aber auch sandiger oder kiesiger Aushub. Entscheidend ist: Der Boden darf nicht mit Bauschutt, Asphaltresten, Wurzeln oder Müll vermischt sein – sonst spricht man von Mischabfall, und die Entsorgung wird deutlich teurer.

Einen Container für Erdaushub brauchen Sie typischerweise dann, wenn größere Mengen anfallen – etwa beim Poolbau, beim Hausbau, beim Tieferlegen einer Terrasse oder bei umfangreichen Gartenarbeiten. Als Faustregel gilt: Schon bei einem kleinen Pool von 4 × 8 Metern und 1,5 Metern Tiefe entstehen rund 50 Kubikmeter Aushub. Das übersteigt jede Anhänger- oder PKW-Lösung.

Wichtig ist auch: Erde und Erdaushub gelten rechtlich als Abfall, sobald Sie sie vom Grundstück entfernen. Das bedeutet, Sie dürfen ausgehobenen Boden nicht einfach auf Feldern, in Wäldern oder auf fremden Grundstücken abkippen – das ist illegale Entsorgung und wird mit empfindlichen Bußgeldern geahndet.



Welche Erde darf in den Container?

Die wichtigste Regel lautet: Der Aushub muss sortenrein sein. Je sauberer der Boden, desto günstiger die Entsorgung. Mischt sich Steingut, Kunststoff oder Wurzelwerk hinein, kann der Partner den Container nicht mehr als reinen Erdaushub abrechnen.

Achten Sie deshalb bereits beim Befüllen auf eine konsequente Trennung. Steine, Betonreste und Pflastermaterial gehören nicht in den Erdaushub-Container, sondern in einen separaten Bauschutt-Behälter. Gleiches gilt für organisches Material wie Äste, Rasensoden oder Laub — auch diese verunreinigen den Aushub und können die Entsorgungskosten erheblich in die Höhe treiben. Im Zweifelsfall lohnt es sich, zwei kleinere Container zu bestellen statt einen großen mit gemischtem Inhalt: Das spart am Ende oft mehr, als es kostet.

Bodenklassen nach LAGA M20 kurz erklärt

Die Zuordnung des Aushubs zu einer Bodenklasse (Z0 bis Z2) bestimmt maßgeblich den Preis. Die Einstufung erfolgt nach LAGA M20, einer bundesweit anerkannten Richtlinie zur Bewertung

von mineralischen Abfällen.

Z0 – unbelastet

Natürlich gewachsener Boden ohne nennenswerte Belastung. Er kann meist problemlos wiederverwertet werden, etwa zur Rekultivierung. Günstigste Entsorgungsklasse.

Z2 und höher – belastet

Deutlich belasteter Boden, der nur auf speziellen Deponien entsorgt werden darf. Die Kosten steigen hier spürbar, eine Deklarationsanalyse ist Pflicht.

Z1.1 und Z1.2 – gering belastet

Leicht belasteter Boden, der noch für bestimmte Einbauzwecke zugelassen ist. Häufig bei Aushub aus städtischen Grundstücken. Etwas teurer in der Entsorgung.



Welche Containergrößen gibt es?

Erdaushub ist schwer – deutlich schwerer als Holz oder Mischabfall. Ein Kubikmeter Mutterboden wiegt rund 1,5 Tonnen, feuchter Lehm sogar bis zu 2 Tonnen. Deshalb werden für Erdaushub meist kleinere Container mit höherer Tragkraft eingesetzt. Typisch sind 3, 5 und 7 m³. Größere Container lassen sich mit Erdaushub oft nicht voll befüllen, weil sonst das zulässige Transportgewicht überschritten würde.

Für überschaubare Gartenarbeiten reichen 3 bis 5 m³. Beim Poolbau, Kellerausbau oder

Hausbau sind mehrere Containerfüllungen üblich – sprechen Sie frühzeitig mit Ihrem regionalen Partner, wie die Logistik am besten funktioniert. Viele Betriebe bieten auch Wechselcontainer an: Ein voller Container wird abgeholt, ein leerer gleichzeitig hingestellt.

Bedenken Sie die Stellfläche: Der Untergrund muss die Last tragen, gepflasterte Einfahrten können unter einem vollen Erdcontainer nachgeben. Ihr Partner berät Sie zur richtigen Position und kümmert sich – wenn der Container auf öffentlichem Grund steht – auf Wunsch auch um die Stellgenehmigung.

Was kostet ein Container für Erdaushub?

Wichtig: Die Preise variieren regional erheblich. Deponiegebühren, Fahrwege und die verfügbaren Verwertungsanlagen unterscheiden sich stark zwischen Ballungsräumen und ländlichen Regionen.

Typische Preisrahmen für Erdaushub-Container nach Größe (Bodenklasse Z0). Alle Werte sind regionale Richtwerte inkl. Anlieferung, Standzeit und Abholung.

Containergröße	Typischer Preisrahmen (Z0)	Einflussfaktoren exemplarisch
3 m³ Erdaushub	ca. 180–320 €	Bodenklasse, Region, Standzeit
5 m³ Erdaushub	ca. 250–450 €	Zufahrt, Gewicht, Abholtermin
7 m³ Erdaushub	ca. 340–580 €	Stellgenehmigung, Deponiegebühren
Ab Bodenklasse Z1.1	HINWEIS Aufschlag ca. 30–100 %	Analyse, Deponieeinstufung

So läuft die Bestellung beim Containerdienst-Shop

Im Unterschied zu anonymen Vermittlungsportalen kennen Sie bei uns den ausführenden Betrieb von Anfang an. Das ist besonders bei Erdaushub ein Vorteil, weil die Bodenbewertung im persönlichen Gespräch oft einfacher ist.

So gehen Sie vor:

1. **Postleitzahl eingeben:** Sie sehen den zuständigen Partnerbetrieb mit Logo, Adresse und Öffnungszeiten.
2. **Container wählen:** Größen, Preise und Bodenklassen sind direkt beim Partner hinterlegt.
3. **Boden einschätzen:** Im Zweifelsfall berät Ihr Partner telefonisch, ob eine Analyse nötig ist.
4. **Stellgenehmigung prüfen:** Bei öffentlichem Grund kümmert sich Ihr Partner oft direkt um den Antrag.
5. **Anlieferung und Befüllung:** Sie haben die vereinbarte Standzeit (meist 3–7 Tage), um den Aushub einzufüllen.

Der entscheidende Unterschied: Sie haben einen festen, regionalen Ansprechpartner, der die örtlichen Deponien und Annahmebedingungen kennt – das spart Ihnen Zeit und vermeidet Überraschungen.



Jetzt Abfallarten finden

 PLZ eingeben

Praxis-Tipps: typische Fehler vermeiden

Viele Mehrkosten entstehen bei Erdaushub nicht durch den Container selbst, sondern durch falsche Einschätzungen oder Mischbefüllungen. Mit etwas Vorbereitung bleibt Ihr Budget im Rahmen.

Häufige Stolperfallen:

- **Mischbefüllung:** Wurzeln, Ziegel oder Folienreste im Container führen zur Nachsortierung – der Preis steigt deutlich.
- **Überladung:** Volumen nutzen ja, aber Gewicht beachten. Ein überladener Container darf nicht transportiert werden.
- **Falsche Einstufung:** Wer unbelasteten Aushub vermutet, obwohl Altlasten möglich sind, riskiert Rückbuchungen.
- **Weicher Untergrund:** Rasenflächen oder frisches Pflaster halten den Container-LKW nicht immer aus.



So sparen Sie:

- Trennen Sie Mutterboden von Unterboden – getrennt sind beide meist wiederverwertbar.
- Entfernen Sie große Wurzeln und Steine vor dem Befüllen.
- Planen Sie die Standzeit kurz – Erdaushub wird schnell befüllt.
- Lassen Sie bei Unsicherheit vorab eine Bodenanalyse machen, statt im Nachhinein die doppelte Entsorgungsgebühr zu zahlen.

Alternativen zur Containerentsorgung

Für kleine Mengen – etwa einen Schubkarren voll Mutterboden aus einem Blumenbeet – ist der Wertstoffhof oft die einfachste Lösung. Viele kommunale Annahmestellen nehmen haushaltsübliche Mengen gegen geringe Gebühr an. Auch Bodenbörsen oder der Verkauf an Nachbarn sind bei sauberem Mutterboden eine Möglichkeit, weil guter Humus als Gartenerde weiter genutzt werden kann. Für alles darüber hinaus – ab etwa einem Kubikmeter – ist der Container die deutlich effizientere Variante.

Häufig gestellte Fragen zum Container für Erdaushub

Was kostet es, Erde entsorgen zu lassen?



Was darf nicht in den Erdaushub-Container?



Darf ich Erdaushub auf meinem Grundstück lagern oder verteilen?



Brauche ich eine Bodenanalyse?



Welche Containergröße eignet sich für einen Pool-Aushub?



Wie lange darf der Container stehen bleiben?



Was ist der Unterschied zwischen Mutterboden und Unterboden?





Das Wichtigste in Kürze

Erdaushub umfasst Mutterboden, Unterboden, Sand, Kies und Lehm – ohne Fremdstoffe wie Bauschutt oder Wurzeln.

Die Bodenklasse nach LAGA M20 (Z0 bis Z2) bestimmt den Entsorgungspreis maßgeblich.

Wegen des hohen Gewichts werden meist Container zwischen 3 und 7 m³ eingesetzt.

Typische Preisrahmen für unbelasteten Aushub liegen zwischen 180 € (3 m³) und 580 € (7 m³), regional variierend.

Beim Containerdienst-Shop sehen Sie vorab Ihren regionalen, namentlich bekannten Partner inklusive Preis und Ansprechpartner.

Jetzt Container für Erdaushub beim Partner in Ihrer Region bestellen

Geben Sie Ihre Postleitzahl ein und sehen Sie sofort, welcher Containerdienst in Ihrer Nähe für Sie zuständig ist. Sie erhalten transparente Preise, eine persönliche Beratung und einen festen Ansprechpartner vor Ort – von der Bodenbewertung bis zur fachgerechten Entsorgung mit Nachweis.



Jetzt Containerdienst finden

 PLZ eingeben



Entsorgungslösungen für Unternehmen und Konzerne

Standortentsorgung deutschlandweit, branchenspezifische Konzepte für Handel, Gastronomie, Bau, Kfz und Industrie, Recycling, Speisereste und Gefahrstoffe – LOGEX organisiert alle Entsorgungsthemen aus einer Hand.

Mehr erfahren →

Containerdienst
SHOP.COM

powered by
LOGEX®

Containerdienst-Shop

[Login](#)
[Partner werden](#)
[Über uns](#)
[Blog](#)



Rechtliches

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Widerrufsbelehrung](#)
[Cookie-Einstellungen](#)
[Barrierefreiheit](#)

[Widerruf erklären](#)

Themen

Bauschutt entsorgen – mit dem regionalen Containerdienst vor Ort

Erdaushub entsorgen im Container

Grünschnitt Container – Gartenabfälle einfach entsorgen

Mischcontainer – oft auch Baumischabfall-Container genannt

Sperrmüll Container mieten leicht gemacht

Baumischcontainer Kosten: Was die Entsorgung von Baumischabfall wirklich kostet

Container aufstellen: Den richtigen Stellplatz wählen und optimal vorbereiten

Container richtig befüllen: So vermeiden Sie typische Fehler

Container mieten – so finden Sie den richtigen Behälter zum fairen Preis

Stellgenehmigung für den Container: Antrag, Kosten und Auflagen

Rigips & Gipsabfälle entsorgen – so geht es richtig und günstig

Glaswolle & Dämmwolle
entsorgen – sicher und korrekt

Dachpappe & Teerpappe
entsorgen – was Sie wissen
müssen

Welche Containergröße brauche
ich? – Der Ratgeber

Altholz entsorgen im
Holzcontainer

Ytong entsorgen – was erlaubt ist
und was es kostet

Bundesländer

Baden-Württemberg Bayern